

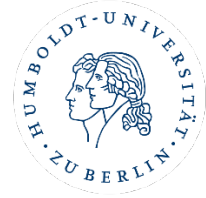
**Protokoll der 41. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium (KLS) der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 21. Mai 2025, 9-11 Uhr**

**Teilnehmer:innen**

Prof. Dr. Kai Kappel	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Prof. Dr. Henning Klöter	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Sarah Holz	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Henrik Lebuhn	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Denise Wilde	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Gina Emerson	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Michelle Grau	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Linus Petzold (Nachrücker)	Statusgruppe Studierende
Leon Schwalbe	Statusgruppe Studierende
Ben Luis Hertrampf	Statusgruppe Studierende
Marlene Lutz	Statusgruppe Studierende
Alicia Chiara Jaensch	Statusgruppe Studierende
Cornelia Weigt	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Susanne Spintig	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Johnny Kortlever	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
<b>Gäste</b>	
Eva-Maria Voigt	Bereichsleiterin Studium und Lehre
Katharina Haß	Referentin für Studium und Lehre
Stefanie Nick	Referentin für Studium und Lehre
Katharina Dörge	Sachbearbeiterin Studium und Lehre, Protokoll

**Inhalt**

I.	Vorstellung der Mitglieder und Konstituierung der Kommission für Lehre und Studium	2
II.	Wahl der:des Vorsitzenden und der:des stellvertretenden Vorsitzenden	2
III.	Bestätigung der Tagesordnung	3
IV.	Bestätigung des Protokolls der 40. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 29. Januar 2025	3
V.	Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre	3
VI.	Institutsberichte	12
VII.	Verschiedenes	12



## **I. Vorstellung der Mitglieder und Konstituierung der Kommission für Lehre und Studium**

Eva-Maria Voigt eröffnet die Sitzung.

Am 12. Februar 2025 hat der neu gewählte Fakultätsrat der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät die Kommission für Lehre und Studium neu eingesetzt und die Mitglieder benannt. Diese Sitzung der Kommission für Lehre und Studium ist damit die konstituierende Sitzung des Gremiums.

Alle neuen sowie bestehenden Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium werden herzlich willkommen geheißen und es wird sich für das Engagement bedankt. Die KLS ist damit konstituiert.

Alle Teilnehmenden stellen sich mit Namen, Institutszugehörigkeit und Funktion vor. Zudem schreibt jede:r Teilnehmende ein zentrales Thema aus dem Bereich Studium, Lehre und Prüfungen, das sie:ihn zurzeit beschäftigt, auf einen Moderationszettel und erläutert dieses kurz. Die Themen werden auf einer Pinnwand gesammelt.

## **II. Wahl der:des Vorsitzenden und der:des stellvertretenden Vorsitzenden**

Eva-Maria Voigt moderiert die Wahl der:des Vorsitzenden sowie der:des stellvertretenden Vorsitzenden.

Traditionellerweise übernimmt den Vorsitz der Fakultäts-KLS der:die Studiendekan:in, der:die von Amts wegen auch Mitglied des Gremiums ist. Der Bereich Studium und Lehre schlägt daher Prof. Dr. Henning Klöter für die Wahl zum Vorsitzenden der Kommission für Lehre und Studium vor. Prof. Dr. Henning Klöter ist einverstanden mit der Kandidatur. Es gibt keine weiteren Kandidierenden. Die Wahl findet geheim statt. Die Mitglieder der Kommission erhalten Stimmzettel zum Zweck der Stimmabgabe.

Ergebnis der Abstimmung:

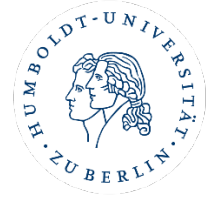
Prof. Dr. Henning Klöter:	Ja:	13
	Nein:	-

Prof. Dr. Henning Klöter ist damit einstimmig zum Vorsitzenden der Kommission für Lehre und Studium gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich.

Der Bereich Studium und Lehre schlägt vor, dass in diesem wichtigen Gremium für Lehr- und Studienthemen ein studentisches Mitglied den stellvertretenden Vorsitz übernimmt. Ben Luis Hertramph war bereits in der letzten Amtsperiode stellvertretender Vorsitzender und hat dieses Amt sehr verantwortungsvoll und zuverlässig ausgefüllt. Der Bereich Studium und Lehre schlägt ihn daher erneut als stellvertretenden Vorsitzenden vor. Es gibt keine weiteren Kandidierenden. Die Wahl findet geheim statt. Die Mitglieder der Kommission erhalten Stimmzettel zum Zweck der Stimmabgabe.

Ergebnis der Abstimmung:

Ben Luis Hertramph:	Ja:	13
	Nein:	-



Ben Luis Hertramph ist damit einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden der Kommission für Lehre und Studium gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich ebenfalls.

Eva-Maria Voigt übergibt das Wort an den neu gewählten Vorsitzenden der Kommission für Lehre und Studium.

### **III. Bestätigung der Tagesordnung**

Henning Klöter erläutert, dass es sich bei dieser Sitzung um eine thematisch offene Sitzung handelt. Wie in der letzten Sitzung der Kommission besprochen, konnten Vorschläge für die Tagesordnung eingereicht werden. Es wurden keine gesonderten Wünsche übermittelt, daher werden Berichte und damit zusammenhängende Rückfragen und Diskussionen behandelt.

Es gibt keine Ergänzungen oder Wünsche zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **IV. Bestätigung des Protokolls der 40. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 29. Januar 2025**

Das vorläufige Protokoll der Sitzung am 29. Januar 2025 wurde am 24. März 2025 und nochmal zusammen mit der Einladung für die heutige Sitzung per E-Mail verschickt. Es steht zudem auch im Moodle-Kurs der KLS zur Verfügung.

Es gibt keine Ergänzungen oder Wünsche zum Protokoll. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### **V. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre**

#### **Humboldt-Tag der Lehre am 03.06.2025**

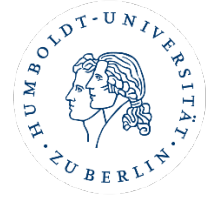
Am 3. Juni findet der Humboldt-Tag der Lehre statt. Ab 12 Uhr wird es einen *Dies Academicus* geben. Am Abend des Tages findet die Verleihung des HU-Preises für gute Lehre 2024 statt.

Der Tag ist eingebettet in die Themenwoche „Nachhaltige Lehre“, die vom 3. bis 5. Juni 2025 stattfindet.

#### **Verleihung des Fakultätspreis für gute Lehre 2024 im Fakultätsrat**

Am 30. April 2025 wurden im Rahmen der Sitzung des Fakultätsrats die diesjährigen Preisträger:innen des Fakultätspreises für gute Lehre feierlich geehrt.

Die ausgezeichneten Lehrenden waren gemeinsam mit Studierenden, die ihre Lehrveranstaltungen nominiert hatten, anwesend. Ein besonderes Element der diesjährigen Verleihung war, dass die Preisträger:innen selbst das Wort erhielten und zentrale Aspekte ihrer Lehrkonzepte sowie persönliche Erfahrungen mit der Lehrveranstaltung teilen konnten. Diese Einblicke machten deutlich, mit wie viel Engagement, Kreativität und Reflexion die ausgezeichnete Lehre gestaltet wurde.



Die Preisverleihung fand in einer feierlichen und wertschätzenden Atmosphäre statt, die den besonderen Stellenwert guter Lehre an unserer Fakultät unterstrich.

### **Zweckbindung des Preisgeldes für den Fakultätspreis für gute Lehre**

In der Sitzung des Fakultätsrats am 15. Januar 2025 wurde das Studiendekanat darum gebeten, zu prüfen, ob die Zweckbindung des Preisgeldes vom Fakultätspreis für gute Lehre aufgehoben werden könnte.

Das Dekanat hat dies geprüft und entschieden, dass die Zweckbindung aufgehoben wird. Das Preisgeld muss ab sofort nicht mehr zwingend für Lehrzwecke ausgegeben werden. Es kann ab sofort unter Beachtung der aktuellen Haushaltsrichtlinien für Lehr- oder Forschungszwecke verwendet werden.

Hierdurch sollen die Verausgabungen des Preisgeldes erleichtert und der Stellenwert und die Attraktivität des Preises unter Lehrenden und Instituten weiter gesteigert werden.

### **Leitplanken der Kommission für Lehre und Studium des Akademischen Senats für Studien- und Prüfungsordnungen**

Die Kommission für Lehre und Studium des Akademischen Senats (LSK) hat in ihrer Sitzung am 17. März 2025 sogenannte Leitplanken für Studien- und Prüfungsordnungen beschlossen. Die Leitplanken enthalten Grundsatzaussagen und Haltungen des Gremiums zu bestimmten Aspekten von Studien- und Prüfungsordnungen (bspw. Arbeitsleistungen, unbenotete Anteile), die sich auch auf das Diskussions- und Abstimmungsverhalten der LSK auswirken.

Das Studiendekanat und der Bereich Studium und Lehre sehen einige der enthaltenen Aspekte kritisch, da sie zu formalistisch scheinen und fachlich-didaktische Überlegungen nicht immer in den Vordergrund stellen.

Es bleibt abzuwarten, welche Rolle die Leitplanken in der praktischen Gremienarbeit tatsächlich spielen – insbesondere in Hinblick auf ihre Anwendung in Diskussions- und Entscheidungsprozessen. Der Bereich Studium und Lehre wird die Entwicklungen aufmerksam begleiten und die Institute weiterhin dabei unterstützen, fachliche und didaktische Anforderungen im Einklang mit den formalen Rahmenbedingungen umzusetzen.

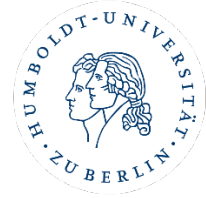
### **Studienangebot und Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2025/26**

Am 14. April 2025 hat der Bereich Studium und Lehre die Vorlage zum Studienangebot für das Akademische Jahr 2025/26 sowie die Auslastungsdarstellung für das Akademische Jahr 2024/25 an die Institutsleitungen übermittelt.

Die Übersendung erfolgte wiederholt sehr kurzfristig.

Ein Satzungsentwurf liegt derzeit nicht vor, stattdessen wurde eine tabellarische Übersicht erstellt. Für die Institute ergeben sich aus den aktuellen Planungen keine Änderungen.

Die Vorlage bestimmt, welche Studiengänge und -fächer im Akademischen Jahr 2025/26 angeboten werden und ob diese zulassungsbeschränkt oder frei sind. Fakultätsweit gab es nur vereinzelt Änderungen für das außerplanmäßige Studienangebot im Sommersemester 2026 und bei der Bewerbung um ein höheres Fachsemester.



In den Vorjahren wurde zu diesem Zeitpunkt der Satzungsentwurf über das Studienangebot mit dem Zulassungsmodus übermittelt, der nach Befassung im Akademischen Senat veröffentlicht wurde. Das Land hat im letzten Jahr darauf hingewiesen, dass diese Praxis unzulässig sei, da die Satzung über das Studienangebot, wenn sie Zulassungsbeschränkungen enthält, die Bestätigung durch die Senatsverwaltung benötigt. Dem Land wurde parallel der Entwurf vorgelegt. Eine Befassung und die Freigabe durch das Präsidium ist für den 24. April 2025 vorgesehen.

Den Entwurf für die Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2025/26 hat die Fakultät am 6. Mai 2023 erhalten. Der Bereich Studium und Lehre hat die Institute am 7. Mai 2025 informiert. Die Zulassungszahlen sollen voraussichtlich in der Sitzung des Akademischen Senats am 27. Mai 2025 behandelt werden.

Eva-Maria Voigt berichtet, dass die Zulassungszahlen in einigen Studiengängen gesunken sind. Dies ist allgemein gesprochen u. a. auf eine bessere Auslastung, auf sinkende Schwundquoten, auf personelle Veränderungen und auf die Reduktion von Lehraufträgen zurückzuführen.

Im Fach Sachunterricht im Grundschullehramt enthielt der Entwurf eine Erhöhung der Studienplätze auf 280. Es handelt sich hierbei um die höchste Zulassungszahl für ein Studienfach innerhalb der Fakultät. Das Dekanat und die GK Grundschule haben gegen diesen Vorschlag gegenüber dem Vizepräsidium für Lehre und Studium Stellung bezogen.

### **Befragungsergebnisse Projekt KI-Campus**

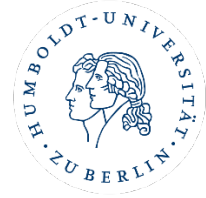
Im Rahmen des Projekts KI-Campus wurde 2024 eine hochschulweite Studierenden- und Lehrendenbefragung zu KI in Lehre und Studium durchgeführt. Die Ergebnisse sind nun verfügbar. Der Bereich Studium und Lehre wird diese im Nachgang an die Sitzung an die Institute und KLS-Mitglieder versenden.

Die Ergebnisse sind verfügbar unter:

- Gesamtauswertung der Studierendenbefragung: <https://pages.cms.hu-berlin.de/schubotl/dashboards/studierende-ki-gesamtauswertung.html#>
- Auswertung auf Fakultätsebene: <https://pages.cms.hu-berlin.de/schubotl/dashboards/studierende-ki-fakultaetsauswertung#>
- Lehrendenbefragung KI: <https://pages.cms.hu-berlin.de/schubotl/dashboards/lehrende-ki-gesamtauswertung.html>

### **Handreichung zum Umgang mit Neurodivergenz**

Der Vizepräsident für Lehre und Studium hat eine Task Force zum Thema „Nachteilsausgleich Neurodivergenz“ eingerichtet. Ihr Auftrag ist es, eine Handreichung für Prüfungsausschüsse zum Umgang mit Neurodivergenz (z. B. ADHS oder Autismus) zu erstellen, welche zu einer konsistenteren und rechtssicheren Bearbeitung von Anträgen auf Nachteilsausgleich führen soll. In der Task Force sind Vertreter:innen der Studienabteilung, Rechtsabteilung, Prüfungsausschussvorsitzende, Beauftragte für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, Mitarbeiter:innen aus dem Bereich Antidiskriminierung und Diversität, Studierende sowie die Bereichsleitung Studium und Lehre einer Fakultät vertreten.



Der Bereich Studium und Lehre wird die Entwicklung verfolgen und über relevante Neuigkeiten informieren.

### **Projektutorien im Vorlesungsverzeichnis**

Die Studienabteilung hat in einer E-Mail am 8. April 2025 an die AGNES-Einrichtungsadministrator:innen darauf hingewiesen, dass Projektutorien nicht als reguläre Lehrveranstaltungen ins Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden sollen. Diese stellen ein extracurriculares Angebot dar und sollen als solches deutlich gekennzeichnet werden.

Die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium fragen sich, wie man die Projektutorien im Vorlesungsverzeichnis ausweist, sodass kenntlich wird, dass diese nicht zum regulären Lehrangebot gehören. Der Bereich Studium und Lehre empfiehlt, sie im ÜWP-Bereich auszuweisen und klar als extracurriculare Angebote, z.B. durch einen Informationstext in der Modulbeschreibung, zu kennzeichnen. Ziel ist es, einerseits Fehlinterpretationen zu vermeiden und andererseits sicherzustellen, dass Studierende weiterhin von solchen Formaten profitieren können.

### **Modellversuch Ein-Fach-Quereinstiegs-Master im Lehramt**

Das Rahmenmodell der HU für die Ein-Fach-Quereinstiegs-Master im Lehramt ist unter Koordination der PSE beschlossen worden. Anfang des Jahres wurde ein Antrag auf einen Modellversuch gemäß § 9 Lehrkräftebildungsgesetz bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gestellt und vom Land bewilligt. Das Land will auch zügig die Regelungen im Lehrkräftebildungsgesetz so anpassen, dass die Studiengänge in den Regelbetrieb übergehen können.

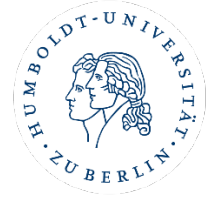
An der KSBF wird ein solcher Studiengang zurzeit für das Studienfach Wirtschaftspädagogik eingerichtet, welcher zum Wintersemester 2025/26 starten soll. Außerdem hat das Institut für Erziehungswissenschaften Studien- und Prüfungsordnungen für die Studienanteile Bildungswissenschaften und Sprachbildung für die Ein-Fach-Quereinstiegsmaster entwickelt und auf den Gremienweg gebracht.

### **FLEX-Master**

Im Herbst letzten Jahres wurde verkündet, dass der Startzeitpunkt des Flex-Masters auf das Wintersemester 2026/27 verschoben wird. Dies waren grundsätzlich erfreuliche Nachrichten, da noch viele Fragen zur Umsetzung ungeklärt waren und eine Einführung zum Wintersemester 2025/26 aus Sicht der Fakultät unmöglich gewesen wäre. Zu Beginn dieses Jahres wurden die Aktivitäten zur Entwicklung des Flex-Masters wieder verstärkt.

Ein Ziel des Flex-Masters besteht darin, das Praxissemester nicht ausschließlich kompakt im dritten Semester zu verorten, sondern eine Verteilung über die gesamte Studiendauer hinweg zu ermöglichen.

Die PSE hat im Rahmen verschiedener universitätsübergreifender Arbeitsgruppen ein berlinweites Rahmenkonzept für den Flex-Master erarbeitet und in Zusammenarbeit mit der Kommission Praxissemester in ein HU-spezifisches Konzept überführt. Dieses wurde Anfang April an die Studiendekanate übermittelt und anschließend am 8. April bei einer Informationsveranstaltung der PSE, am 9. April im Jour Fixe der Studiendekan:innen sowie am 15. April im Institutsrat der PSE vorgestellt und diskutiert. Der Bereich Studium und



Lehre sowie einige Institutsvertreter:innen der KSBF waren an den Diskussionen beteiligt. Die Lehrkräftebildenden Institute haben das Konzept ebenfalls erhalten.

Im Rahmen der Vorstellung wurden die zuletzt im Herbst von den Instituten und Fakultäten stark thematisierten Konzeptions- und Umsetzungsfragen erneut thematisiert. Es wurde auch deutliche Grundsatzkritik am Konzept formuliert. Die Fragen und Kritikpunkte wurden aus Sicht des Studiendekanats und des Bereichs Studium und Lehre bisher nicht angemessen aufgenommen und bearbeitet. Es gibt einen starken politischen Willen, den Flex-Master umzusetzen.

Der Fakultätsrat der KSBF hat in seiner Sitzung am 30. April 2025 festgestellt, dass die Fakultäten bislang nicht in angemessener Weise strukturell in die konzeptionelle Entwicklung des Flex-Master eingebunden wurden, obwohl es sich um ein Vorhaben mit weitreichenden Auswirkungen auf Studium und Lehre handelt. Aus Sicht des Gremiums fehlte es bisher an ausreichenden Gelegenheiten für eine fakultätsübergreifende, qualifizierte inhaltliche und konzeptionelle Diskussion.

Vor diesem Hintergrund hat der Fakultätsrat das Dekanat beauftragt, eine Stellungnahme an die Universitätsleitung zu übermitteln, in der auf die aus Sicht der Fakultät bestehenden Herausforderungen im bisherigen Prozess hingewiesen und der Wunsch nach einer stärkeren strukturellen Beteiligung der Fakultätsgremien zum Ausdruck gebracht wird. Bisher hat die Fakultät auf dieses Schreiben keine schriftliche Antwort erhalten. Es gab jedoch deutlich Signale, dass eine Beteiligung der Fakultätsräte bei der Beschlussfassung über das Rahmenkonzept weiterhin nicht vorgesehen ist.

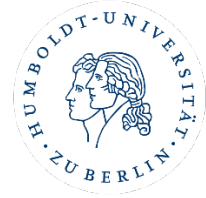
Am 6. Mai 2025 wurde das Rahmenkonzept im Institutsrat der PSE und anschließend am 19. Mai 2025 von der Kommission für Lehre und Studium des Akademischen Senats beschlossen. Für den 27. Mai 2025 ist die Beschlussfassung im Akademischen Senat vorgesehen.

Ggf. müssen ab November die Studien und Prüfungsordnungen der Master of Education-Studiengänge überarbeitet werden. Die erste Kohorte im Flex-Master soll zum Wintersemester 2026/27 starten.

### **HISinOne**

Am 23. April 2025 fand erneut eine APP-Schulung am Campus Mitte für die dezentralen Bearbeiter:innen statt, die die Prüfung der Zugangsvoraussetzungen und die Einstufung ins höhere Fachsemester vornehmen. Der Bereich Studium und Lehre empfand die Schulung als informativ und sinnvoll. Leider war die Teilnehmer:innenzahl insgesamt sehr gering. Die Institute der KSBF waren nicht vertreten. Für die Zukunft sind keine weiteren Präsenzs Schulungen geplant. Umfangreiches Schulungsmaterial zu APP ist im Portal als Hilfestellung zu finden.

Im Rahmen der letzten Sitzung der KLS wurde angesprochen, dass Bearbeiter:innen sich wünschen, die gesamte Fächerkombination zu sehen, für die sich Studierende bewerben, um diese Information bei der Einstufung (insbesondere im Hinblick auf den ÜWP) berücksichtigen zu können. Dieser Bedarf wurde von verschiedenen Seiten an das ELSA-Projektteam zurückgemeldet. Der Bereich Studium und Lehre hat das ebenfalls zurückgemeldet.



Das ELSA-Projektteam führte im März eine Umfrage bei den Anwender:innen zur Arbeit mit APP durch, um Verbesserungs- und Schulungsbedarfe zu identifizieren. Im Jour Fixe der Studiendekan:innen am 9. April 2025 wurden die Ergebnisse präsentiert. Es gab 40 vollständige Rückmeldungen. Die Hinweise der Anwender:innen werden so weit wie möglich berücksichtigt.

Zu dem spezifischen Wunsch, dass Bearbeiter:innen die gesamte Fachkombination der Bewerber:innen sehen wollen, hat das Projektteam Rücksprache mit dem behördlichen Datenschutzbeauftragten gehalten. Vor dem Hintergrund des Gebots der Datensparsamkeit hält dieser den Wunsch für nicht umsetzbar. Das Projektteam wird ihn daher nicht weiterverfolgen.

Denise Wilde fragt, wie sie ohne die Angabe der vollständigen Fachkombination entscheiden kann, ob ein Quereinstieg oder ein Hochschulwechsel vorliegt, und wie sichergestellt werden kann, dass für Studierende durch die fehlenden Informationen keine Nachteile entstehen. Der Bereich Studium und Lehre wird die Frage klären, auf welcher Basis die Bearbeiter:innen eine Entscheidung zwischen Hochschulwechsel und Quereinstieg treffen sollen. Da das Rückstufungsverbot gefallen ist, hat diese Unterscheidung in den meisten Fällen keine große Relevanz mehr. Dennoch sind hier klare Entscheidungsrichtlinien notwendig.

Die KLS-Mitglieder tauschen sich über Erfahrungen und Schwierigkeiten im Umgang mit Uni-assist aus. Es wird deutlich, dass es viel Beratungsbedarf der Bewerber:innen gibt, der von Seiten des HU-Studierendenservice und von Uni-assist nicht ausreichend bedient wird. Die Studienfachberatungen werden daher häufig mit Anfragen konfrontiert. Die Mitglieder wünschen sich eine Verbesserung der Abläufe und Kommunikationswege. Sie formulieren den Wunsch, sich hierzu vertieft auszutauschen.

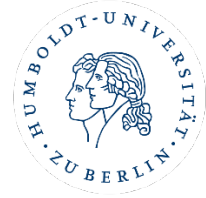
Der Bereich Studium und Lehre bittet die Mitglieder, sich bei Schwierigkeiten und Unklarheiten immer direkt und mit dem konkreten Fall an den Bereich zu wenden. Dies erleichtert die Einordnung und den Austausch mit der Studienabteilung.

Der Beginn des Teilprojekts EXA Prüfungen, das die Prüfungsverwaltung in den Blick nimmt, soll auf das letzte Quartal 2025 vorgezogen werden. Der Bereich Studium und Lehre ist dort vertreten. Weiterhin besteht seitens der Fakultäten die Forderung, dass zu bestimmten Themen dezentrale Expert:innen als Fokusgruppen einbezogen werden.

### **Personelle Veränderungen im Team Studiengangsentwicklung und Qualitätssicherung**

Anfang April hat Eric Stephan den Bereich Studium und Lehre verlassen, um eine neue Aufgabe in der Zentralverwaltung der Humboldt-Universität zu übernehmen. Der Bereich Studium und Lehre dankt ihm herzlich für seine engagierte Arbeit und seinen wertvollen Beitrag in den vergangenen Jahren und wünscht ihm für seinen weiteren Weg viel Erfolg und alles Gute.

Gleichzeitig freut sich der Bereich Studium und Lehre, Katharina Dörge im Team willkommen zu heißen. Seit dem 1. April verstärkt sie als Sachbearbeiterin das Team Studiengangsentwicklung und Qualitätssicherung. Der Bereich freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr und wünscht ihr einen guten Start.



## **Räume und Lehrraumvergabe**

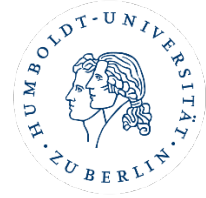
Die Standortentwicklungskommission (StEK) hat sich in der Sitzung vom 14. Februar 2025 mit Raumbuchungen und der Raumvergabe von Lehrräumen beschäftigt. Teilgenommen haben neben den regulären Mitgliedern der StEK auch der Vizepräsidenten für Lehre und Studium, Nils Pinkwart, sowie der Leiter der Studienabteilung, Steffan Baron. Der Bereich Studium und Lehre der KSBF war ebenfalls vertreten.

Ziel des Austauschs war es, eine Verbesserung der Raumvergabe-Infrastruktur zu erreichen, um vorhandene Seminarräume transparenter zu machen und eine bessere Auslastung zu erreichen.

Der Vizepräsident hat sich mit den Vorschlägen der StEK befasst und am 9. April 2025 im Jour Fixe der Studiendekan:innen das weitere Vorgehen vorgestellt. Er sieht es als dringend geboten an, die dauerhaft vergebenen Kontingente zu überprüfen und der zentralen Lehrraumplanung die freien Zeiten in den dezentral verwalteten Lehrräumen bekannt zu machen. So soll vor allem eine stärkere Nutzung von freien Kontingenten durch andere Einrichtungen ermöglicht werden.

Zu diesen Themen soll im Sommer 2025 ein Präsidiumsbeschluss erfolgen und folgende Punkte umfassen:

1. Alle Lehrveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen, die während der Vorlesungs- und Prüfungszeiträume in zentralen und dezentralen Lehrräumen stattfinden, müssen im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (AGNES) eingetragen werden. Für die transparente Darstellung ist die konsequente Nutzung von AGNES durch alle Raumplanerinnen und -planer zwingend erforderlich, um eine Gegenüberstellung des tatsächlichen Lehrraumbedarfs und der dauerhaft verfügbaren Lehrraumressourcen vorzunehmen. Der Bereich Studium und Lehre bittet darum, dass alle Lehrveranstaltungsräume durch die Lehrraumbeauftragten in AGNES eingetragen werden, um eine fundierte Gegenüberstellung von Lehrraumbedarf und verfügbaren Ressourcen zu ermöglichen.
2. Es soll eine einmalige Inventur aller dezentral verwalteten Lehrräume und ein Abgleich mit den Eintragungen in der zentralen Raumdatenbank erfolgen, sodass mit Beginn des Wintersemesters 2025/26 alle Räume lückenlos bekannt sind. Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung weiterer Faktoren (z.B. Sitz einer Einrichtung, örtliche Lage der Lehrräume) soll eine bedarfsgerechte Neuverteilung der Kontingente sukzessive vorgenommen werden. Die Nutzung und Auslastung der Räume soll in den Folgesemestern beobachtet und ggf. angepasst werden, um dem tatsächlichen Lehrangebot sowie den veränderten Kohortengrößen kontinuierlicher Rechnung tragen zu können.
3. Zusätzlich zu den bekannten Stichtagen für die Eintragung der Lehrveranstaltungen in AGNES soll für die Lehrplanung für das Wintersemester jeweils der 1. August und für das Sommersemester jeweils der 1. März als Stichtag für den Abschluss der Raumplanung mit den eigenen Kontingenten festgelegt werden. Daneben soll außerdem ein weiterer Stichtag festgelegt werden, ab dem die nicht genutzten Kontingente und die freien Zeiten in den dezentral verwalteten Lehrräumen automatisch in die Vergabe durch die zentrale Lehrraumplanung gelangen. Auch nach



diesem Stichtag soll es bei neuem, sich nachträglich noch ergebendem Bedarf möglich sein, auf noch ungenutzte eigene Kontingente zurückzugreifen.

Henrik Lebuhn fragt, ob die Eintragung der Lehrräume ausschließlich über AGNES erfolgt oder ob ein separates Tool vorgesehen ist. Katharina Haß erklärt, dass für die Zukunft zwar neue Software bzw. die Integration in HISinOne geplant ist, derzeit aber weiterhin AGNES genutzt wird. Sarah Holz erkundigt sich, in welcher Form und mit welchen Angaben Veranstaltungen, die keine Lehrveranstaltungen sind, in AGNES eingetragen werden sollen. Der Bereich Studium und Lehre wird die praktischen Fragen und Implikationen mit der Studienabteilung besprechen und die Institute über die Details der neuen Verfahren informieren.

### **Infoveranstaltung Raumvergabe**

Die zentrale Raumvergabe hat die dezentralen Raumverantwortlichen der einzelnen Institute und Fakultäten zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, in der es insbesondere um die Optimierung und Vereinheitlichung von Verfahrensabläufen in der Raumvergabe gehen soll. Die Themenblöcke umfassen grob die Zuständigkeiten, die Kontingente und das Arbeiten mit AGNES. Weitere Themen können über Danilo Schönhof angemeldet werden.

Die Termine für das digitale Auftakttreffen werden derzeit noch abgestimmt und voraussichtlich Anfang Juni von der zentralen Raumvergabe bekannt gegeben.

### **Besetzung und Sachschaden am Emil-Fischer-Hörsaal**

Am 16. April 2025 wurde der Emil-Fischer-Hörsaal auf dem Campus Nord der Humboldt-Universität kurzzeitig besetzt und dann polizeilich geräumt. Es wurden erhebliche Sachschäden im Hörsaal sowie im gesamten Gebäude verursacht. Die Zentrale informierte bereits, dass der Hörsaal für die laufende Vorlesungszeit des Sommersemesters 2025 nicht mehr zur Nutzung freigegeben werden kann. Ob auch der kommende Prüfungszeitraum betroffen sein wird, kann erst zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt werden.

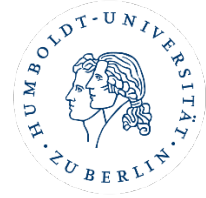
Da es sich beim Emil-Fischer-Hörsaal um einen zentral verwalteten Lehrraum handelt, ist die zentrale Raumplanung direkt auf die Nutzer:innen zugegangen, um alternative Räume zu vermitteln. Dem Studiendekanat sind hier keine größeren Probleme oder Versorgungsschwierigkeiten bekannt. Bei Bedarfen oder Schwierigkeiten können sich die Lehrenden und Raumplaner:innen direkt an die zentrale Raumvergabe wenden.

### **Austausch mit Prüfungsausschussvorsitzenden**

Die Austauschrunde für PA-Vorsitzende fand am 7. Mai 2025 statt. Die nächste Runde wird voraussichtlich Ende Oktober/Anfang November stattfinden.

### **22. Änderung der ZSP-HU**

In der letzten Sitzung wurde über die 22. Änderung der ZSP-HU berichtet, die einen zusätzlichen Prüfungsversuch nach Teilnahme an einer Prüfungsberatung gemäß § 30 Abs. 4 BerlHG vorsieht. In den vergangenen Wochen hat sich das Team Prüfungsangelegenheiten intensiv mit der technischen Umsetzung dieser Neuregelung befasst. Es konnten praktikable und tragfähige Lösungen entwickelt werden. Konkret ist vorgesehen:



- Merkblatt für Studierende: Zur Information über den Anspruch auf einen zusätzlichen Prüfungsversuch und das Verfahren wird ein Merkblatt erstellt, das den Studierenden zur Verfügung gestellt wird.
- Verfahren für Prüfer:innen: Prüfer:innen erhalten künftig vor dem letzten regulären Prüfungsversuch ein Formular zur Anmeldung, das von ihnen unterzeichnet wird. Damit wird sichergestellt, dass sie über die besondere Prüfungsmodalität informiert sind und der Ablauf dokumentiert wird.

Die Institute und Prüfungsausschüsse werden weiterhin durch den Bereich Studium und Lehre unterstützt und über alle weiteren Schritte informiert.

### **23. ZSP-Änderung**

Die 23. Änderung der ZSP-HU ist am 21. Februar 2025 veröffentlicht und am 22. Februar 2025 in Kraft getreten. Es gibt an drei Stellen Änderungen, worüber die PA-Vorsitzenden am 17. April 2025 per Mail informiert wurden:

1. Es gab Nachschärfungen bei den Regelungen, wer auch ohne Berechtigung zur selbstständigen Lehre Abschlussarbeiten begutachten darf. Die Praxis der Fakultät entspricht bereits weitgehend den geänderten Regelungen, sodass es zu keinen größeren Veränderungen oder Erweiterungen kommt. Es kann neue Einzelfallkonstellationen geben.
2. Beim Gegenvorstellungsverfahren entfällt der Bescheid. Entscheidungen werden nur noch schriftlich oder elektronisch mitgeteilt und begründet. Welche Rechtsmittel den Studierenden gegen die ursprüngliche Bewertung noch bleiben, liegt derzeit als Frage bei der Rechtsabteilung.
3. In § 107 Säumnis und Rücktritt ist die 3-Tagesfrist für Rücktrittserklärungen beim Nichterscheinen oder Überschreiten der Arbeitszeit weggefallen. Bisher haben wir hier immer drei Tage nach der Prüfung gewährt. Jetzt soll die Erklärung unverzüglich (=ohne schuldhaftes Zögern) erklärt werden. Wir planen die neue Regelung erst ab dem Wintersemester 2025/26 strenger umzusetzen, nachdem wir alle Beteiligten per Mail informiert haben.

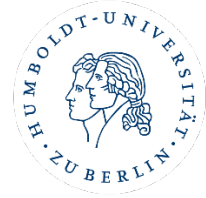
### **24. ZSP-Änderung**

Die 24. Änderung der ZSP-HU ist am 6. Mai 2025 in Kraft getreten. In Bezug auf das Lehr- und Prüfungsgeschehen enthält sie eine Änderung: Die Befugnisse im Gegenvorstellungsverfahren können ab sofort gemäß § 98 Absatz 6 ZSP-HU auf die:den Prüfungsausschussvorsitzende:n übertragen werden für den Fall, dass es sich um Einwendungen gegen eine Bewertung handelt (Fälle des § 118 Absatz 2 ZSP-HU).

### **ZSP-Lesefassung inkl. 24. Änderung veröffentlicht**

Erfreulicherweise hat die Studienabteilung eine Lesefassung der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität zu Berlin (ZSP-HU) veröffentlicht, die alle bisherigen 24 Änderungen der Satzung enthält.

Die Lesefassung ist unter folgendem Link verfügbar: <https://www.hu-berlin.de/de/studium/beratung/faecheruebergreifende-satzung-zur-regelung-von-zulassung-studium-und-pruefung-zsp-hu-lesefassung>



Im Anschluss an die Sitzung wird der Link an die KLS-Mitglieder verschickt werden.

## **VI. Institutsberichte**

Sarah Holz berichtet von Unstimmigkeiten bzw. einem ungewöhnlichen Algorithmus im Zulassungsverfahren von AGNES. Der Bereich Studium und Lehre bittet darum, dass Auffälligkeiten und Einzelfälle direkt an den Bereich Studium und Lehre zur weiteren Prüfung und Bearbeitung weitergeleitet werden sollen.

## **VII. Verschiedenes**

Die nächste Sitzung der KLS wird am 2. Juli 2025 von 9 bis 11 Uhr (in 2249a im Hauptgebäude) stattfinden. In dieser Sitzung wird u. a. das Lehrangebot beschlossen. Der Termin der übernächsten Sitzung der KLS ist der 26. November 2025 von 9 bis 11 Uhr (ebenfalls in 2249a im Hauptgebäude).